

Frauentag – Hakel: „Licht und Schatten im Kulturbereich“

Utl.: Trotz Fortschritten noch immer großer Aufholbedarf bei
Frauenförderung in Film und Musik =

Wien (OTS/SK) - SPÖ-Kunst- und Kultursprecherin Elisabeth Hakel zieht anlässlich des heutigen Frauentages eine gemischte Bilanz über die Gleichstellung von Frauen im Kulturbetrieb. „Trotz Fortschritten, die es etwa im Filmbereich gibt, haben wir immer noch großen Aufholbedarf bei der Repräsentanz von Frauen in Kunst und Kultur - vor allem auch im Musikbereich“, so die SPÖ-Abgeordnete am Mittwoch. ****

Positive Entwicklungen sieht Hakel im Bereich des österreichischen Films. Vor einem Jahr wurden bei einer Veranstaltung des SPÖ-Parlamentsklubs und des FC Gloria - der Interessensvertretung von Frauen in der Filmwirtschaft - Forderungen für mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Filmbranche formuliert. Unter anderem wurde die Notwendigkeit von Quoten betont, da etwa nur rund 22 Prozent der Film-Fördermittel an Frauen gehen. Die Initiative war erfolgreich: In einem Entschließungsantrag des Nationalrats wurden Maßnahmen gefordert, um bei der finanziellen Förderung im Film auf eine ausgeglichene Beteiligung von Frauen zu achten. Das Österreichische Filminstitut hat seine Förderkriterien bereits entsprechend abgeändert.

Und auch der ORF wird in diesem Antrag in die Pflicht genommen. Die Regierung wurde aufgefordert, „mit dem ORF in einen Dialog zu treten, um den Fokus auf den österreichischen Film und hier insbesondere auf jene Filme mit starker Beteiligung weiblicher Filmschaffender zu verstärken; sowie im ORF anzuregen, eine Evaluierung der Gelder nach dem Geschlechterverhältnis zu unternehmen und künftig Gender Budgeting im ORF zu etablieren und gegebenenfalls einen eigenen Filmbeauftragten/eine eigene Filmbeauftragte im ORF anzudenken.“

Ähnliche Verbesserungen wünscht sich Hakel auch für die heimische Musikwirtschaft - „noch immer eine Männerdomäne“, wie die SPÖ-Abgeordnete konstatiert. Hier gehe es zum einen darum, dass der ORF die Selbstverpflichtung bezüglich des 15-Prozent-Anteils österreichischer Musik auf Ö3 auch jeden Monat wirklich einhält und es zudem zu einer Steigerung dieses Anteils kommt - „wir könnten jetzt schon bei 16 Prozent liegen“. Auch das von der ORF-Führung

versprochene gute TV-Musikformat fehle noch immer. Was den Anteil von Frauen an der österreichischen Musik, die auf Ö3 gespielt wird, betrifft, fehlen leider Zahlen - „diese fordere ich vom ORF ein“, so Hakel. So wie beim Film, sei es auch im Bereich Musik Aufgabe eines öffentlich-rechtlichen Senders, für eine gerechte Repräsentanz zu sorgen, so Hakel. (Schluss) up/ah/mp

~

Rückfragehinweis:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Löwelstraße 18, 1014 Wien

01/53427-275

<http://www.spoe.at/impressum>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/199/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0099 2017-03-08/11:00

081100 Mär 17

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170308_OTS0099